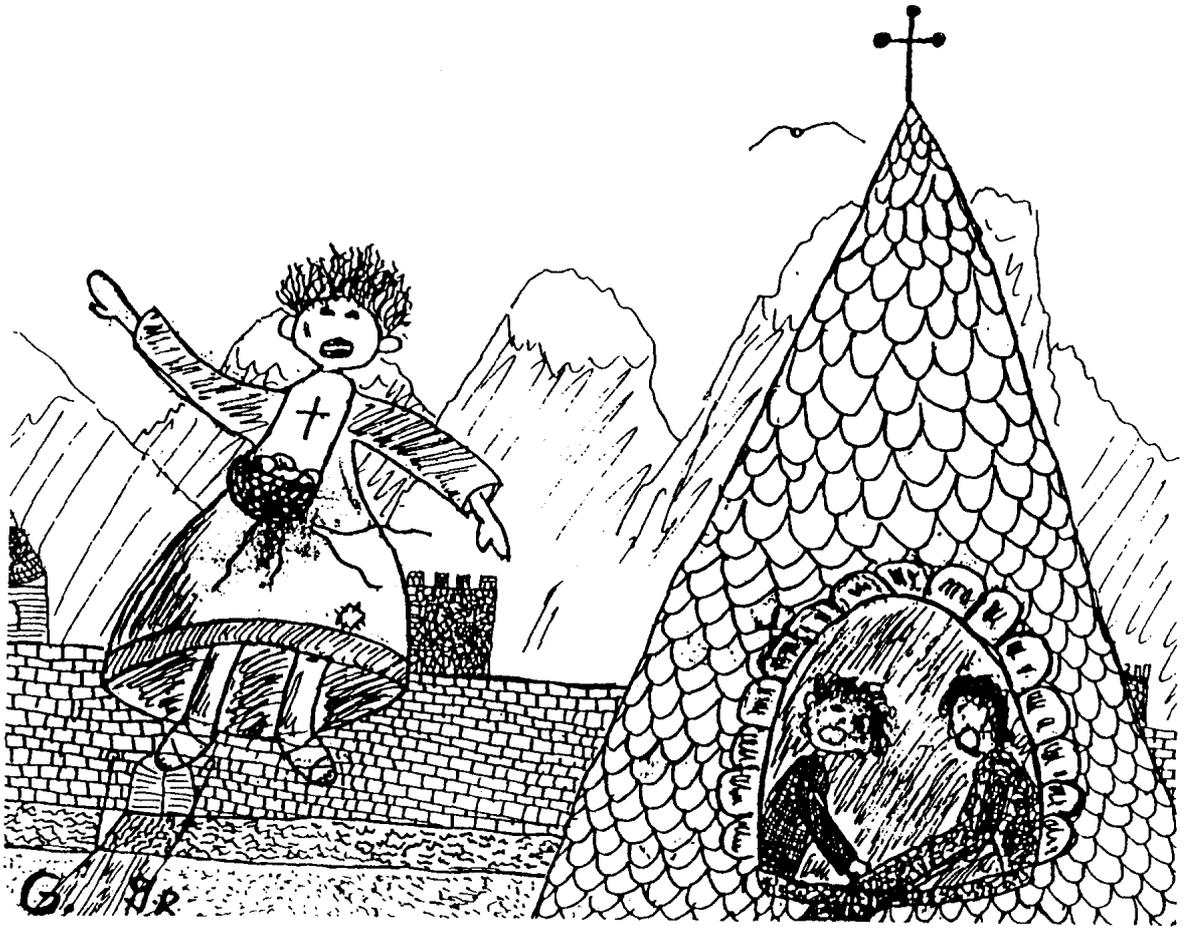


Der fliegende Chorschüler



Dieses Ereignis hat sich vor ungefähr 600 Jahren zugetragen. Damals gab es noch keine öffentlichen Schulen und keine Schulpflicht. Das bedeutete: Die meisten Kinder gingen nicht zur Schule. Nur wenige, hauptsächlich Jungen, konnten eine kirchliche Schule besuchen. Priester oder Mönche waren die Lehrer. Die Jungen lernten beten und singen, in der Bibel lesen, schreiben und ein bisschen rechnen. Sie wurden Chorschüler genannt. Eines Tages beschlossen drei Chorschüler, auf den Turm der Marienkirche zu klettern. Dort gab es viele Krähenester. Die Jungen wollten die Eier ausnehmen. Also kletterten sie auf den hohen Turm hinauf. Als es nicht mehr höher ging, legten sie ein Brett aus einem Schalloch hinaus. Zwei Jungen setzten sich im Turm auf das Ende des Brettes. Der dritte und zugleich mutigste kroch nach draußen. Er fand eine Menge Krähenester. Er nahm sie heraus und steckte sie in den Korb. Der Korb hing mit einer Schnur um seinen Hals. Die beiden Jungen im Turm riefen: „Reich uns den Korb herein! Wir wollen unseren Anteil, nämlich zwei Drittel der Eier haben.“ Aber der Mutige rief: „Ich tue die gefährliche Arbeit, ihr sitzt sicher im Turm. Ich behalte die Hälfte, ihr könnt euch die andere Hälfte teilen!“ Die beiden Jungen im Turm wurden

zornig. Sie riefen: „Gib uns sofort unseren Anteil! Sonst lassen wir das Brett los!“ „Das tut ihr bestimmt nicht. Dann bekommt ihr nämlich kein einziges Ei!“ Aber die beiden im Turm ließen tatsächlich das Brett los. Der Eiersammler stürzte vom Kirchturm herunter. Ob er zu Tode gestürzt ist? Nein, er hatte großes Glück: In seinem langen Chorhemd verfang sich der Wind. Wie ein Ballon kam er langsam und sanft auf den Marktplatz herunter. Die Marktfrauen und die Käufer staunten nicht schlecht: Da kam ein Chorschüler vom Himmel geflogen und landete unversehrt am Boden! Nicht einmal die Eier im Korb waren zerbrochen. Was meint ihr? Haben die anderen Chorschüler ihren Anteil von den Eiern verlangt? Oh nein! Sie liefen schnell davon. Sie waren froh, dass ihr Schulkamerad keinen Schaden erlitten hatte.